

jetzt daß falls ja ja fallen. Daß
sonntag, also gestern, ist für wieder
in der Stadt.

Draufgekrochen zuhören wie ist
jetzt nicht geben; aber wie kann
es, da Sie ja gestern müßten?
Was es für unsre Freiheit? Wir
wollen und müssen gewiss auf
der Post erkundigen ob ab 10 oder
20 ggf. Postab, dann ob es ein und
sonstwo möglich ist, wenn Sie
für unsre Freiheit noch zufallen müßten.
Eine will ich Ihnen
sagen. In der freien Zeit, daß Sie
und müßten wieder Freiheit haben
Ihr fragen zu können zu lassen, war-
bleibt es weiter vielen Gründen von
Sie wir Ihnen Wünschen Ihnen Ihr

M. Pickel
Mit vielen Dank für die mir über-
sandte Karte von Herrn Heinrich
Bauder Franz sende ich Ihnen und
allen Ihren lieben Verwandten herzlich
herzliche Grüsse! M. Pickel.

Neustadt 5. December 1911
Liebe Freunde!

Nun sind wir wieder 14 Tage zu Hause,
da ist Ihr Brief vorfall, und damit
wir Sie wieder etwas über unsre
Festung erfahren, will ich Ihnen sehr
vielen Grüßen schreiben. Daß nun
für 5 Wochen sind wir in unsrer
Wohnung und freien und sehr wohl
wohnen. Die Zimmer sind noch mehr
so groß als in Böhmen und
kommen darüber unsre Möbel
ganz und gar zur Geltung. Olla und
Kamtschka, die zu mir kommen, fragen
denn nach Olla das Leb, daß sie
ihre sehr feine Wohnung haben.
Die Wohnung hat nicht viel Platz zu-
sammen, da sie eigentlich ungefähr
wieder müßte, was Joseph (zablin-